Sezession Gruppe

Verlag
E. Richter

CONSTANTIN v. MITSCHKE-COLLANDE: Originalholzschnitt

SEZESSION GRUPPE 1919

MIT EINEM TEXTBEITRAG VON WALTER RHEINER
22 ABBILDUNGEN UND 3 ORIGINALHOLZSCHNITTEN
HERAUSGEGEBEN VOM VERLAG

EMIL RICHTER / VERLAG / DRESDEN
1 9 1 9

MITGLIEDER DER SEZESSION GRUPPE 1919

Peter August Boeckstiegel

Otto Dix

Gela Forster

Will Heckrott

Otto Lange

Constantin von Mitschke-Collande

Felixmüller

Otto Schubert

Lasar Segall

Hugo Zehder, Architekt

Auswärtiges Mitglied: Oscar Kokoschka

Die Gründung der Sezession „Gruppe 1919“ ist eine natürliche Folge des in uns längst mit innerer Notwendigkeit erwachten Dranges, von alten Mitteln und Wegen endgültig Abschied zu nehmen, unter vollkommener Wahrung der Freiheit der Persönlichkeit, neuen Ausdruck für diese und die uns umgebende Welt zu suchen und zu finden. / Wir fanden uns nicht zufällig, sondern die bezwingende Erkenntnis des Wertes solchen Zusammenschlusses für die Entwickelung der Kunst in unserem Sinne erforderte unsere Vereinigung. / Das Bewußtsein, daß wir reif sind, die Führung der hiesigen jungen Kräfte auf der Bahn des Fortschreitens der Kunst zu den Zielen der Gruppe hin zu übernehmen, ward Anlaß zum getanen Schritt, dessen elementare Bedeutung klar vor uns liegt und dessen Auswirkung für die Zukunft sich deutlich und allen sichtbar erweisen wird.

Dresden März 1919

DIE GRÜNDER DER GRUPPE:

Felixmüller, Will Heckrott, Lasar Segall, Otto Dix, Otto Schubert, Constantin v. Mitschke-Collande, Hugo Zehder.

DIE NEUE WELT

Junge Maler treten auf, Verkünder einer neuen Welt. Gejagte, gemarterte, beglückte und hymnische Propheten des Wunders der Wunder: dieser brausenden Welt, des in die Himmel geworfenen Menschen, der klingenden Wolken, schreiender Sonnen, flatternder Monde, dämmernden Getieres, des chaotischen Betriebs, der heranstürmt und kein Ende hat. Und sie rufen euch an oder sie singen und weinen —: voll von dem Kosmos, der sich in ihnen formt, mit jedem Tag, mit jeder Stunde neu. Sie können nicht schweigen, die Erregten, die Ausgelieferten an das ewige Erlebnis. Sie sprechen zu euch von der Zauberei, die in allem lebt: — vom Menschen inmitten der Welt und inmitten seiner selbst; von der inneren Nacht, von dem inneren Tag, der an ihnen ausbricht; von der Einsamkeit, von dem Zwischenmenschlichen, vom Ich und Du und vom Kampf gegen das Außen, das sie bedrängt und erschüttert. Ihre Bilder sind das neue Sein, das in ihnen ersteht. — Schaut diese Bilder an, die da an den Wänden leben: Wassertropfen, Lichttropfen, Sonnenbrocken, Mondstaub, — von einem außermenschlichen Auge gesehen und gestaltet. Doch geschaffen von Menschen, von euresgleichen, der zu euch spricht von Dingen, die euch zutiefst angehen. — Die Augen auf! Von euch ist die Rede! Euch soll etwas gegeben, etwas angetan werden. — Nun stellt euch, regt euch, erkennt euer Wesen und das Wesen dessen, was in euch ist, irgendwo, verloren, zugeschüttet vielleicht, betäubt vom Uneigentlichen, Unwesenhaften, — aber irgendwie, irgendwo doch in euch da!

Sucht nicht nach dem, was euer Auge, das allzumüde, gewohnt ist. Ihr sollt nicht unterhalten werden oder gelangweilt, ihr sollt nicht noch einmal sehen, was ihr immer schon sahet. Sucht nicht nach Abschilderung, schöner Reproduktion, sanfter Wiederholung, bloßer Poesie des Auges! Diese jungen Maler haben tief begriffen, daß das, was entstanden in euch und so geworden ist, wie es ist, wert ist, daß es zugrunde geht. Und sie stoßen, was stürzt, sie fällen das Fallende! Eure famose Welt zerbricht! Merktet ihr's noch nicht? Sie liegt in Trümmern. Sie ist zerfallen und tot, wie alles Mechanische tot ist und tot sein muß. — Aber . . . : Leben über euch! Werden über euch! Das Wesen lebt. Aus den zerfetzten Formen, aus den befreiten Farben, aus den zuckenden Flächen und

Räumen, aus der dröhnenden Mathematik des Chaos ballt sich neu Kosmos, der Geist; aus der Asche rauscht auf der Phönix, der mit seinem Flügelschlag euer leergewordenes Firmament belebt und beregt. Sucht nicht die wohlbekannten Gestalten, die guten, schönen Frauen, die artigen Häuser, die vertrauten Bäume und Wege, die verwandten Gesichter. Farbe, Linie, Fläche, Raum triumphiert elementar, im Kampfe, in einer dunklen Schlacht aufsteigend aus den tieferen Gründen ewiger Gesetze. Nichts grüßt euch vertraut, — es sei denn, ihr finget ganz von vorn, ganz von unten an, mit dem ersten Blick in die Welt hinein eines, der blind gewesen ist und nun schaut. Das ist's! Seht nicht nur hin —: schaut! Und ihr werdet fühlen was die Maler wissen. Aus den gekrümmten oder geraden Strichen, aus den traumhaft gefügten Flächen und Räumen, aus den taumelnden oder schlafenden Farben heraus tönt eine magische Symphonie. Flamme! Es rauscht, es stürmt. Eben erst gebiert sich die Sonnenkugel; der Mond krystallisiert sich; ein Haus wächst, ein Baum; ein Weg schreitet aus, ein begeisterter Weg, wieder senkt sich Zeus, der Ursprung des Seins, hin zu Leda, zur Erde, Empfängnis. — Das Antlitz formt sich, fließende Landschaft; Auge gerinnt aus dem Aether; ein Baum ist jetzt wirklich Baum, nichts sonst. Es schwingt, es schlingt sich vom Menschen, der da plötzlich erscheint, zum Menschen. Adam zu Eva. (Gott steht irgendwo in der Ferne.) Kind blüht, Familie geworden und gezeugt aus den Gesetzen des Werdens und der Zeugung. — Es hebt sich das Jahr aus dem Gang der Erde um das Gestirn. Frühling bricht ein. Mai klingt. Maienkönigin schenkt tausend Wunder, tausend Fasern eines großen Wunders. — Das Leben beginnt und mit ihm der Tod.

Schaut an! Schließt die Augen und seht hin! Welt wird! („Die Welt fängt im Menschen an.") Die Maler stammeln von solchem Anfang. Bildhauer wölben euch neu, schaffen euch den neuen Leib, das statische Gestirn; sie bauen euch das neue Haus — (Schiff, das in den Himmeln landet) —: erstarrtes Gebet, ruhender Sang von eurer letzten Heimat, der ihr entstammt: ekstatischen Aether!

Die Augen auf! Maler über euch! Gestalten über euch! Auf aus dem Schlaf! Auf aus der Blindheit! Lernt den Blick! Lernt den Geist!

Ihr seid Menschen, und von euch ist die Rede! *Walter Rheiner.*

ABBILDUNGEN

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

PETER AUGUST BOECKSTIEGEL

Bettlerin . . . . . Holzschnitt
Kinderbegräbnis . . . . . Holzschnitt
Männlicher Kopf . . . . . Holzschnitt

OTTO DIX

Leda . . . . . Oelgemälde
Familie Felixmüller . . . . . Oelgemälde

GELA FORSTER

Der Mann . . . . . Plastik
Empfängnis . . . . . Plastik
Erwachen . . . . . Plastik

WILL HECKROTT

Maienkönigin . . . . . Oelgemälde
Ernteträume . . . . . Holzschnitt

OTTO LANGE

Fischpredigt . . . . . Originalholzschnitt
Lesender Akt . . . . . Holzschnitt
Begräbnis . . . . . Holzschnitt

CONSTANTIN VON MITSCHKE-COLLANDE

Originalholzschnitt
Zu Walter Hartmanns Dichtung „Der begeisterte Weg“ . . . Holzschnitt
„Da habt ihr mich“, zu Walter Hartmanns Dichtung „Der begeisterte Weg“ . . . . . Holzschnitt
„Freiheit“, zu Walter Hartmanns Dichtung „Der begeisterte Weg“ Holzschnitt

FELIXMÜLLER

Sezession Gruppe 1919 (Umschlag) . . . . . Originalholzschnitt
Familie . . . . . Oelgemälde
Winter . . . . . Holzschnitt

OTTO SCHUBERT

Im Walde . . . . . Oelgemälde
Ich liebe Dich . . . . . Holzschnitt

LASAR SEGALL

Mann und Weib . . . . . Oelgemälde
Kaddisch (Totengebet) . . . . . Oelgemälde
Am Totenbett . . . . . Lithographie
Für „Die Sanfte“ von Dostojewski . . . . . Lithographie

PETER AUGUST BOECKSTIEGEL: Bettlerin, Holzschnitt

PETER AUGUST BOECKSTIEGEL: Kinderbegräbnis, Holzschnitt

PETER AUGUST BOECKSTIEGEL: Männlicher Kopf, Holzschnitt

WILL HECKROTT: Ernteträume, Holzschnitt

OTTO LANGE: Fischpredigt, Originalholzschnitt

OTTO LANGE: Lesender Akt, Holzschnitt

OTTO LANGE: Begräbnis, Holzschnitt

CONSTANTIN v. MITSCHKE-COLLANDE: Zu Walter Hartmanns Dichtung „Der begeisterte Weg", Holzschnitt

LASAR SEGALL: Am Totenbett, Lithographie

LASAR SEGALL: Für die „Sanfte“ von Dostojewsky, Lithographie

FELIXMÜLLER: Familie, Gemälde

LASAR SEGALL: Mann und Weib, Gemälde

LASAR SEGALL: Kaddisch (Totengebet), Gemälde

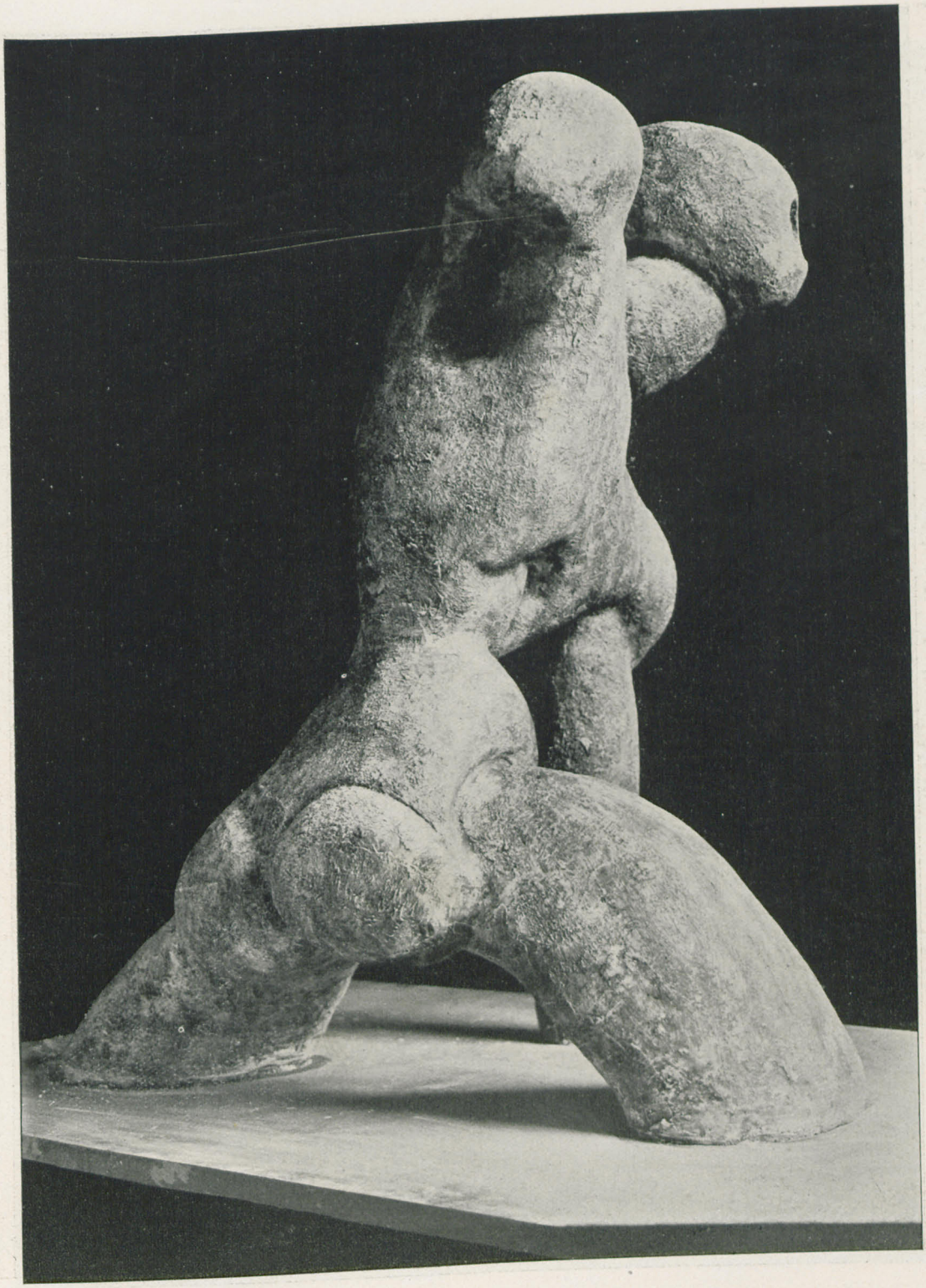
OTTO DIX: Familie Felixmüller

OTTO DIX: Leda, Gemälde

WILL HECKROTT: Maienkönigin, Gemälde

OTTO SCHUBERT: Im Walde, Gemälde

GELA FORSTER: Empfängnis, Plastik



GELA FORSTER: Der Mann

GELA FORSTER: Erwachen

CONSTANTIN v. MITSCHKE-COLLANDE: „Da habt ihr mich" zu Walter Hartmanns Dichtung „Der begeisterte Weg", Holzschnitt

CONSTANTIN v. MITSCHKE-COLLANDE: „Freiheit", zu Walter Hartmanns Dichtung „Der begeisterte Weg"
Holzschnitt

FELIXMÜLLER: Winter, Holzschnitt

OTTO SCHUBERT: Ich liebe dich. Holzschnitt

ANZEIGEN

Die Zeitschrift

1919 NEUE BLÄTTER FÜR KUNST UND DICHTUNG

wirbt für die lebende Kunst. In jedem neuen Jahr entstehen neue Werke, sagt dichterisches Schaffen vom Bau unserer Seele und vom Geist unserer Tage aus. Die Kunst der Jugend, schon vor dem grauenvollen Maschinentode der Menschheit der künftigen Ereignisse Gewalttat vorausahnend, hatte sich mit der Kraft der Verzweiflung gegen den Ungeist jener gewandt, deren selbstzufriedener Sinn dem Leben jede höhere Verantwortung nahm und sich um die Verpflichtung zum Widerstand gegen die Mechanisierung menschlicher Tätigkeit im Dienste eines vorgespiegelten „Fortschrittes" herumlog. Mit Elan und Selbstaufopferung, die in den Tagen verflossener Glückseligkeit und brutalen Egoismus nur verächtliches Spötteln oder stumpfen Haß wecken mußten, versuchte die noch kleine Schar die Götzentempel des Ungeistes zu stürmen, rief Zögernde zur Selbstbesinnung auf. Sie konnte die drohende Katastrophe nicht aufhalten. In den Jahren der tobsüchtigen Selbstzerfleischung ihres Feindes, bedroht und geächtet in allen Ländern, kämpfte sie weiter — mit den Waffen des Geistes, ihm Symbole und Erkennungszeichen errichtend, in Werken der Dichtung und bildenden Kunst. Die Schöpfungen dieser Kunst, geboren aus der Not und der Sehnsucht nach einem Dasein, das wieder seine letzte Verankerung im Göttlichen gefunden, sind Aufrufe zur Menschenwürde, zur Liebe, zur Demut. Heute stehen ganze Völker da, bereit, den Aufstieg zum freien Menschentum und zu brüderlicher Gemeinschaft zu beginnen. Wegzeichen, Denkmale an den Stationen dieses Weges zu errichten, immer höhere Ziele zu weisen, dazu ist die Jugend entschlossen. Aus tiefer Versöhnung, dem Kampf folgend, steigt eine neue Schönheit empor. Die Neue Kunst wird das enthalten, was des Geistes und der Seele Erlebnis unserer Gegenwart ist und im Keim alles Zukünftige, das sich zu seiner Zeit entfalten wird. / Die Neuen Blätter für Kunst und Dichtung werden Jahr um Jahr den Wegen der lebenden Kunst folgen. Sie wenden sich an alle, die die sich bildende neue Welt mit wachen Augen betrachten und an ihrem Aufbau teilnehmen wollen. Nicht Spiegel und nicht Schein, sondern Klärerin, Erklärerin ist ihre Kunst. Die Schönheit dieser Kunst wird der „Schönheit" ihrer Schwestern, der Kunst vergangener Epochen, ebenbürtig zur Seite stehen. Nur ihr Antlitz wird, inneren Lebens voll, bewegter sein.

Die Aufgaben, welche sich die Zeitschrift „1919 Neue Blätter für Kunst und Dichtung" seit ihrem Erscheinen gestellt hat, erheischen nun, daß sie sich auch in den Dienst der „Gruppe 1919" stellt. Sie wird das Organ dieser Vereinigung. Die Freiheit ihrer Äußerung und ihre Unabhängigkeit sind damit in keinem Fall eingeengt.

HUGO ZEHDER EMIL RICHTER, VERLAG

1 9 1 9

NEUE BLÄTTER FÜR KUNST UND DICHTUNG

AUS DEM INHALT DES ERSTEN JAHRGANGES:

AUFSÄTZE

von Adolf Behne, Paul Adler, Erhard Buschbeck, Theodor Däubler, Albert Ehrenstein, Carl Einstein, S. Friedlaender, Will Grohmann, Alfred Günther, Walter Hasenclever, Rudolf Manasse, Eckart v. Sydow.

NOVELLEN UND SKIZZEN

von Max Brod, F. M. Huebner, Theodor Däubler, Hermann Essig, Rudolf Leonhard, Ludwig Meidner, Mynona, Alfred Neuman, Karl Otten, W. E. Peuckert, Alfred Wolfenstein.

DICHTUNGEN

von Paul Adler, Julius Maria Becker, Theodor Däubler, Dietrich, Alfred Günther, O. Maria Graf, George Grosz, Henriette Hardenberg, W. G. Hartmann, Max Herrmann-Neiße, Kurt Heynicke, Camill Hoffmann, Wilhelm Klemm, Paul Kornfeld, Herbert Kühn, Rudolf Leinert, E. W. Loß, Anja Mendelssohn, Mynona, Karl Otten, E. W. Peuckert, Max Pulver, Walter Rheiner, Heinar Schilling, Friedrich Sebrecht, E. v. Sydow, Georg Trakl, Alfred Wolfenstein, Bianca Zehder-Segantini.

KUNSTBEILAGEN UND ORIGINALGRAPHIKEN

von P. A. Boeckstiegel, Otto Dix, Kees van Dongen, Otto Lange, Friedrich Ahlers-Hestermann, Will Heckrott, Ludwig von Hofmann, Hermann Huber, George Grosz, Georg Kars, Paul Klee, Oskar Kokoschka, Ludwig Meidner, Carl Mense, Felixmüller, Hans Poelzig.

BEZUGSBEDINGUNGEN:

Die Zeitschrift erscheint an jedem 15. des Monats. Jedes Heft enthält 18 Seiten Text (Großquart), 4 Bildbeigaben und eine Originalgraphik. Der Bezugspreis für den Jahrgang — mit dem Aprilheft beginnend — beträgt M 18.—, für das Halbjahr M 9.—. Das Einzelheft kostet M 2.—. Heft I ist fast vergriffen und kann nur noch im ganzen Jahrgang abgegeben werden. Man abonniert in allen Buchhandlungen oder bei

EMIL RICHTER / VERLAG / DRESDEN.

DRESDNER VERLAG VON 1917

Der Dresdner Verlag von 1917 ist Organ und Sammlung junger dichterischer Kraft Deutschlands, die in bewußter Betonung ihrer Abwendung vom Äußeren der Kunst sich innerlich — EXPRESSION — manifestiert.

DICHTUNG DER JÜNGSTEN

Preis geheftet Mk. 3.— EINE SAMMLUNG Vorzugsausgabe Mk. 5.—

I. BESS BRENCK-KALISCHER, Dichtung
II/III. WALTER RHEINER, Das schmerzliche Meer
IV. WALTER RHEINER, Das tönende Herz, 2. Aufl.
V. HEINAR SCHILLING, Du Bruder Mensch
VI/VII. HEINAR SCHILLING, Erste Gedichte
VIII. DIETRICH, Ekstase.

DAS NEUSTE GEDICHT

Preis geheftet Mk. 0.60 EINE SAMMLUNG Vorzugsausgabe Mk. 3.—

Bisher erschienen 16 Hefte:

1. HEINAR SCHILLING, Mensch, Mond und Sterne
2. DIETRICH, Der Gotiker
3. WALTER RHEINER, Insel der Seligen
4. OSKAR M. GRAF, Die Revolutionäre
5. A. RUDOLF LEINERT, Gott — Mensch, Geburt
6. KURT BOCK, Verse vor Tag
7/8. HEINAR SCHILLING, Die Richtung
9. GERHARD AUSLEGER, Ewig Tempel Mensch
10. RICHARD FISCHER, Du heilige Erde!
11/13. HEINAR SCHILLING, Die Sklaven
14/15. DIETRICH, Der Selbstmörder — Die Mutter
16. HANS HARBECK, Revolution

Demnächst erscheinen:

17. KLABUND, Die gefiederte Welt
18. CARL ROLF VOIGT: Geballte Fäuste
19. KLABUND, Montezuma
20. RICHARD FISCHER, Schrei in die Welt
21. DIETRICH: Hermageddon
22. ANTON SCHNACK, Strophen der Gier

VORZUGSDRUCKE
DES DRESDNER VERLAG VON 1917

Erster Vorzugsdruck in 300 num. Exempl. in einmaliger Auflage

WALTER RHEINER, Kokain

Novelle, mit sieben Zeichnungen von FELIXMÜLLER
Nr. 1—100 signiert Mk. 20.—, Nr. 101—300 Mk. 15.—

Zweiter Vorzugsdruck in 25 numerierten und signierten Exemplaren, auf Bütten, in Batik gebunden, einmalige Aufl. für Subskribenten:

DIETRICH, Aus jungen Tagen
(vergriffen).

ÜBER NEUE KUNST

EINE SAMMLUNG Preis geheftet Mk. 1.50
I. HEINAR SCHILLING, Die schöne neue Kunst

DRESDNER VERLAG VON 1917

DRESDEN-A. 20, ROBERT KOCH-STR. 9 / POSTSCHECK LEIPZIG 34469

DRESDNER VERLAG VON 1917

Der Dresdner Verlag von 1917 hat in seinen Zeitschriften eine Tribüne breitester Wirksamkeit geschaffen, um für die durch ihn vertretene JÜNGSTE GENERATION eine erwählte Zuhörerschaft zu bilden:

DIE NEUE SCHAUBÜHNE

MONATSSCHRIFT FÜR BÜHNE UND DRAMA

Halbjahrgang Mk. 7.50 **Schriftleiter: Hugo Zehder** Einzelheft Mk. 1.60

Das Theater wird zur Tribüne, von der aus die Ziele verkündet und das Wesenhafte unseres Menschentums erklärt werden. Es soll Ausdruck unseres Willens sein, dem wir eine Verkörperung auch im Bühnenkunstwerk geben wollen. Die Symbolik der Bühne, aufsteigend aus dem Geiste der Dichtung des neuen Menschentums, muß Gestalt annehmen. Dichter, Schauspieler und bildende Künstler werden sie morgen erschaffen.

Mitarbeiter an der Neuen Schaubühne sind: Max Brod, Erhard Buschbeck, Theodor Däubler, Kasimir Edschmid, Herbert Eulenberg, R. Grötzsch, Maximilian Harden, Walter Hasenclever, Carl Hauptmann, Max Herrmann-Neiße, Camill Hoffmann, Arthur Holitscher, Rudolf Kayser, Alfred Kerr, Oskar Kokoschka, Paul Kornfeld, Herbert Kühn, Rudolf Leonhard, Heinrich Mann, Leo Matthias, Ludwig Meidner, C. Mierendorff, Alfred Neuman, Karl Otten, Alfred Polgar, Max Pulver, Walter Rheiner, Friedrich Sebrecht, Heinar Schilling, Leopold Stahl, Fritz v. Unruh, Bruno Viertel, Oskar Walzel, K. Weichert, Friedrich Wolf, Alfred Wolfenstein, Hugo Zehder u. a.

MENSCHEN

ZEITSCHRIFT FÜR NEUE KUNST

LITERATUR — GRAPHIK — MUSIK — KRITIK

Herausgeber und Schriftleiter: Heinar Schilling

Die Zeitschrift erscheint nunmehr in zwanglosen Sammelheften, deren jedes mehrere Wochennummern enthält. Im Vierteljahr werden 12 Nummern ausgegeben. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich Mk. 5.—, unter Kreuzband Mk. 5.50. Der erste Jahrgang der „Menschen" kostet Mk. 10.—, einzelne Nummern (6—10) Mk. 1.—. Die Nummern 1—6 des zweiten Jahrgangs kosten je Mk. 0,50, als Sammelheft im neuen Format geheftet Mk. 3.20.

Die Zeitschrift „Menschen" vertritt in Literatur, Malerei, Kritik, Musik und Politik die aufsteigende jüngste Generation geistig tätiger Menschen, die sich — aus allen Altersschichten zusammengesetzt — in bewußten Gegensatz stellt zu den heute noch wirksamen und mächtigen Überbleibseln und Erben jener Generationen, die die Menschheit, auf tausend Wegen, in den Zusammenbruch führten, den sie heute erlebt. Dem Materialismus und seinen maskierten oder unmaskierten Variationen setzt sie sich durch das von ihm angerichtete mehr als vierjährige Blutbad gestärkt und erhöht, in künstlerischer, politischer und praktischer Tat ihren prinzipiellen Idealismus entgegen, von dessen endlichem Sieg sie überzeugt ist. Dieser Idealismus heißt in Literatur, Malerei, Musik und Kritik Expressionismus. Also ist Expressionismus kein rein technisches oder Form-Problem, sondern vor allem eine geistige (erkenntnistheoretische, metaphysische, ethische) Haltung, die nicht seit heute oder gestern, sondern seit Jahrtausenden in der Geschichte der Menschheit erscheint. — Die Zeitschrift „Menschen" versucht, die Vertreter dieses Geistes zu sammeln und zu einen, um den Sieg ihrer Idee, die der Sinn der Menschheit ist, zu beschleunigen. — Alle geistig Jungen, unbedingt Gläubigen, die reinen Herzens sind, werden aufgefordert, in geistiger und praktischer Tat an dieser heiligen Aufgabe mitzuarbeiten.

DER KOMET

Das einzige unabhängige, prägnante, unliterarische Flugblatt Europas im Kriege.
Preis 10 Pfg., num. Ausgabe (5 Expl.) Mk. 1.—. Bisher erschienen 5 Nummern.

DRESDNER VERLAG VON 1917

DRESDEN-A. 20, ROBERT KOCH-STR. 9 / POSTSCHECK LEIPZIG 34469

EMIL RICHTER / VERLAG / DRESDEN

DAS GESAMTE GRAPHISCHE WERK VON

KAETHE KOLLWITZ
FELIX MÜLLER
OTTO LANGE
U. A.

SONDERKATALOGE UND ANSICHTSSENDUNGEN
BEREITWILLIGST

EMIL RICHTER / VERLAG / DRESDEN

EMIL RICHTER / VERLAG / DRESDEN

DEMNÄCHST ERSCHEINT:

OTTO LANGE

FARBIGE HOLZSCHNITTE ZU

LAURIDS BRUUN

„VAN ZANTENS GLÜCKLICHE ZEIT"

EMIL RICHTER / VERLAG / DRESDEN

EMIL RICHTER / VERLAG / DRESDEN

FELIX MÜLLER
LIEDER DES PIERROT LUNAIRE

10 HOLZSCHNITTE ZU GEDICHTEN
VON GIRAUD (MELODRAMEN VON
SCHÖNBERG) PREIS: 100 MARK

EMIL RICHTER / VERLAG / DRESDEN

EMIL RICHTER / VERLAG / DRESDEN

FELIX MÜLLER

HEBRÄISCHE BALLADEN

8 HOLZSCHNITTE ZU GEDICHTEN
VON ELSE LASKER-SCHÜLER
PREIS: 80 MARK

EMIL RICHTER / VERLAG / DRESDEN

EMIL RICHTER/VERLAG/DRESDEN

OTTO SCHUBERT

SALAMBO

EINE FOLGE VON 35 LITHOGRAPHIEN
ZU FLAUBERTS „SALAMBO"

GEDRUCKT IN EINER AUFLAGE VON 30 EXEMPLAREN / VOM KÜNSTLER HANDSCHRIFTLICH NUMERIERT UND SIGNIERT / GROSSE DER MAPPE 50×65 CM / PREIS DER MAPPE 160 MK. SPÄTERE PREISERHÖHUNG VORBEHALTEN

EMIL RICHTER/VERLAG/DRESDEN

EMIL RICHTER / VERLAG / DRESDEN

OTTO SCHUBERT

24 LITHOGRAPHIEN VOM KRIEG IM WESTEN

GEDRUCKT IN EINER AUFLAGE VON 50
SIGNIERTEN UND NUMERIERTEN EXEM-
PLAREN / PREIS DER MAPPE 75 MARK
SPÄTERE PREISERHÖHUNG
VORBEHALTEN

EMIL RICHTER / VERLAG / DRESDEN

EMIL RICHTER / VERLAG / DRESDEN

OTTO SCHUBERT

DAS LEIDEN DER PFERDE IM KRIEG

GEDRUCKT IN 50 SIGNIERTEN UND
NUMERIERTEN EXEMPLAREN / PREIS
DER MAPPE: 50 MARK / SPÄTERE
PREISERHÖHUNG VORBEHALTEN

EMIL RICHTER / VERLAG / DRESDEN

EMIL RICHTER / VERLAG / DRESDEN

ERICH THUM

EINE BILDFOLGE VON 12 LITHOGRAPHIEN ZU RAINER MARIA RILKE: DIE WEISE VON LIEBE UND TOD DES CORNETS CHRISTOPH RILKE

DIE MAPPE IM FORMAT 32×42 CM ERSCHEINT IN EINER EINMALIGEN AUFLAGE VON 75 HANDGEZEICHNETEN EXEMPLAREN. AUSGABE A: NR. 1—15 AUF ECHT JAPAN IN ROTELTON GEDRUCKT — UNTER AUFSICHT DES KÜNSTLERS VON DER HANDPRESSE ABGEZOGEN IN EINER HALBLEDERMAPPE. PREIS: 150 MARK (VERGRIFFEN). AUSGABE B: NR. 16—46 AUF HANDGESCHÖPFTEM BÜTTEN IN ROTELTON GEDRUCKT IN BRAUNER HALBLEINENMAPPE. PREIS: 60 MARK. AUSGABE C: NR. 47—75 AUF WEISS ALEXANDRA IN SCHWARZEM DRUCK UND SCHWARZER HALBLEINENMAPPE. PREIS 40 M.

EMIL RICHTER / VERLAG / DRESDEN

DOKUMENTE ZUR KUNST DER ZEIT

sind die Aufsätze, Briefe und Selbstbiographien heutiger Künstler, die

DAS KUNSTBLATT

Herausgeber: PAUL WESTHEIM

ständig zu bringen pflegt. In den ersten drei Heften des Jahrganges 1919 erschienen:

BRUNO TAUT: Für die neue Baukunst
LUDWIG MEIDNER: An alle Künstler, Dichter, Musiker
ODILON REDON: Geständnisse (Eine Selbstbiographie)
FELIX MÜLLER: Mein Werden
AUGUST ENDELL: Erneuerung der Akademien

Die nächsten Hefte bringen u. a. Briefe von *Emil Nolde*, Briefe aus dem Nachlass von *J. M. Olbrich*, Aufsätze von *Paul Seehaus*, *Georg Grosz*. Das Aprilheft ist als Sondernummer des bedeutsamsten der heute schaffenden deutschen Baumeister: *Hans Poelzig*, erschienen.

Einzelheft Mk. 3.50 Auf Verlangen Prospekte gratis Quartal Mk. 8.—

DIE WELT ALS VORSTELLUNG

Ein Weg zur Kunstanschauung von
PAUL WESTHEIM
Mit zahlreichen Abbildungen alter und neuer Kunst

Das Buch geht von der Erwägung aus, dass wir geradezu überfüttert sind mit kunsttheoretischen Erörterungen und es wird der Versuch gewagt, wieder einmal das Kunstwerk als solches sprechen zu lassen. In etwa 100 Abbildungen werden Schöpfungen alter, neuer und neuester Kunst vors Auge gerückt. Der Beschauer wird vor dem Kunstwerk aktiv gemacht, zu eigenem künstlerischem Denken angeleitet. Abgebildet sind u. a. ägyptische und gotische Plastik, byzantinische Elfenbeinschnitzerei, primitive Holzschnitte des 14. und 15. Jahrhunderts, Werke von Grünewald, Dürer, Cranach, Greco, Rembrandt, Schlüter, Menzel, Manet, Seurat, Cézanne, van Gogh, Matisse, Redon, Lehmbruck, Poelzig, Chagall, Feininger, Meidner.

Halbleinenband Mk. 20.—

OSKAR KOKOSCHKA

VON PAUL WESTHEIM

Mit etwa 70 sorgfältigen Wiedergaben nach Werken des Künstlers

Kokoschka dem Verständnis nahe zu bringen, zur Auseinandersetzung zu reizen, mit einem der heute wesentlich Schaffenden, ist die Absicht dieser Monographie. Sie ist nicht gedacht als Festlegung eines Künstlers, der gewiss seine grössten Aufgaben noch vor sich hat, noch mehr hütet sie sich, aus einem Dreissigjährigen ein Heldengedicht zu machen. Es ist nur das gewollt, in Wort und anschaulichen Abbildungen darzulegen, wer Kokoschka ist, wie er als Mensch und als Gestalter zu seinem Werk kommt und damit an einem prägnanten Beispiel zu zeigen, wie überhaupt und wie auch heute noch Malerei wird.

In Halbleinen gebunden Mk. 20.—

Die Werke sind in jeder guten Buchhandlung oder direkt vom Verlag zu beziehen.

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG / POTSDAM-BERLIN

(2-)

SEZESSION GRUPPE 1919

NEUE VEREINIGUNG FÜR KUNST DRESDEN

STÄNDIGE SONDERAUSSTELLUNGEN

EXPRESSIONISTISCHER GEMÄLDE / GRAPHIK UND PLASTIK

IM I. STOCK DER KUNSTAUSSTELLUNG EMIL RICHTER / DRESDEN

IM WINTERHALBJAHR

DICHTER- UND VORTRAGSABENDE

DER MITGLIEDSBEITRAG – JÄHRLICH 25 MARK –

SCHLIESST EIN

FREIEN BESUCH DER SONDERAUSSTELLUNGEN

FREIEN BEZUG DER MONATSSCHRIFT
„1919 NEUE BLÄTTER FÜR KUNST UND DICHTUNG"

50 % ERMÄSSIGUNG FÜR EINTRITTSKARTEN
ZU DEN ABENDVERANSTALTUNGEN

BEITRITTSANMELDUNGEN VERMITTELT

KUNSTHANDLUNG EMIL RICHTER / DRESDEN

MÜNCHNER BLÄTTER FÜR DICHTUNG UND GRAPHIK

EINE MONATSSCHRIFT

in genossenschaftlichem Zusammenwirken mit René Beeh / Heinrich Campendonk / Karl Caspar / Paul Ernst / Otto Freiherr von Gemmingen / Rudolf Großmann Hanns Johst / Paul Klee / Alfred Kubin / Georg Müller-Verlag / Alfred Neumann / Karl Nötzel / Paul Renner Edwin Scharff / Adolf Schinnerer / Richard Seewald Walter Teutsch / Max Unold / Otto Zarek / Otto Zoff verantwortlich herausgegeben von Renatus Kuno.

Preis des Einzelheftes 60 Pfg. :: Abonnement vierteljährlich Mk. 1.80, halbjährlich Mk. 3.60 :: Vorzugsausgabe 100 numerierte Exemplare auf Bütten mit einer in der übrigen Auflage nicht enthaltenen Originalgraphik: Jahrgang (12 Hefte) Mk. 120.—.

Bearbeitet im Auftrage des Verlages von R. H. Kaemmerer. Verlag Emil Richter, Dresden, Prager Straße 13.
Druck von Petzschke & Gretschel, Dresden-A. Klischees von Markert und Sohn, Dresden-A.